

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

64 (16.3.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 64.

Donnerstag den 16. März 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Durlach, 16. März. Wie uns mitgeteilt wurde, hat Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden das Protektorat über den 3. Bad. Kavallerie-Regiment übernommen.

☒ Durlach, 16. März. Gestern waren es 25 Jahre, daß Fräulein Kleinert als Industriellehrerin an der hiesigen Volksschule angestellt wurde. Es ist allgemein bekannt, mit welcher Pflichttreue und welcher segensreichem Erfolg diese Lehrerin ihren Beruf erfüllt hat. Möge es ihr noch lange vergönnt sein, ihre bewährte Kraft dem hochwichtigen Unterrichtszweig zu widmen; möge ihr als äußeres Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung bald das Dekret der definitiven Anstellung — nach 25jähriger Tätigkeit — eingehändigt werden!

☒ Durlach, 15. März. Der neue Personenbahnhof geht seiner Vollendung entgegen. Das Aufnahmegebäude ist schon seit Monaten im Rohbau fertig und dürfte auch in der Inneneinrichtung bald fertiggestellt sein. Die Schienenlegung ist schon sehr weit gediehen, so daß anzunehmen ist, daß die Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs im kommenden Herbst erfolgen dürfte. Die Züge würden dann kurz nach der Ueberführung der Schwesingen-Mannheimer Strecke auf den neuen Bahndamm übergehen. Kurz vor der Abzweigung der Linien nach Bruchsal und Pforzheim resp. Eppingen münden die neuen Gleise wieder in die alten ein.

☒ Heidelberg, 15. März. Heute vormittag fand die Trauung des 84jährigen Wirkl. Geh. Rats Bekker mit Frau Dr. Born hier statt.

☒ Mannheim, 15. März. Der Stadtteil Nymphenhof stand heute mittag unter dem Eindruck einer erschütternden Familientragödie. Mittags zwischen 11 und 12 Uhr erschoss der dort wohnhafte Registrar

Friedrich Heidt seine zwei jüngsten Kinder, einen Knaben von 8 Jahren und ein Mädchen von 2 1/2 Jahren, und tötete sich dann selbst durch einen Revolverbeschuss. Seine zwei ältesten Kinder, ein Mädchen von 10 Jahren und ein Sohn von 16 Jahren, entgingen nur dadurch dem Tode, daß sie zur Zeit der Tat in der Schule waren. Die Gattin Heidts war am Samstag in ein Sanatorium gebracht worden und diese Tatsache dürfte der Grund zu der schauerlichen Tat sein. Heidt war 45 Jahre alt und an der Rheinischen Creditbank in Mannheim angestellt.

☒ Achern, 15. März. Bis jetzt ist es nicht gelungen, über die Herkunft und Persönlichkeit des vor 8 Tagen auf der Bahnstrecke ausgefundnen toten Mannes nähere Anhaltspunkte zu finden. Bis jetzt liegt der unbekannte Tote als namenloser Selbstmörder auf dem hiesigen Friedhofe.

☒ Offenburg, 15. März. Der gestrige Weinmarkt hier war wieder der Sammelplatz zahlreicher Interessenten, die sich zum Teil selbst aus weiter Entfernung einfanden, ein Beweis dafür, daß die Veranstaltung gerade hener einem wirklichen Bedürfnis Rechnung trug. Obwohl die angebotenen Weine in der überwiegenden Menge in festen Händen sich befanden, gestaltete sich der Geschäftsgang infolge lebhafter Nachfrage bei festen Preisen doch sehr flott. Insgesamt wurden 54 Abschlässe mit einem Quantum von rund 400 hl zum Preise von 36,425 M betätigt, was einem Durchschnitt von 91 M pro hl entspricht. Hoffentlich kommen im nächsten Jahre die Produzenten selbst wieder mehr zur Geltung.

☒ Ichenheim (Amt Lahr), 15. März. Das Opfer seiner Hochherzigkeit wurde hier ein Landwirt von Edartsweyer. Als er mit seinem Wagen durch die Schoppsheimer Straße fuhr, kam aus einem Hofe eine Kuh gerannt, die gerade dort spielende Kinder gefährdete. Schnell entschlossen eilte der Mann auf die Kinder zu, um sie zu schützen. Hierbei wurde er von der Kuh umgerannt und sein Wagen

ging über ihn hinweg. Beide Unterschenkel wurden gebrochen, auch erlitt der Bedauernswerte schwere innere Verletzungen, sodaß sein Leben in Gefahr steht.

☒ Schoppsheim, 15. März. Der Eichener See bedeckt zurzeit eine Fläche von 12 Ar. Falls er aber nicht durch beträchtliche Niederschläge gespeist wird, dürfte er in etwa 14 Tagen verschwunden sein.

— Privatwaldwirtschaft. Die Besitzer von Privatwäldern seien darauf hingewiesen, daß die Landwirtschaftskammer Mittel bereitgestellt hat zur Durchführung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der privaten Forstwirtschaft. Auf Wunsch werden Vorträge über Forstwirtschaft gegebenenfalls mit Waldbegehungen veranstaltet; ferner vermittelt die Landwirtschaftskammer kostenlos Beratung und Auskunftserteilung jeder Art, sowie örtliche Anleitung über forstwirtschaftliche Maßnahmen durch forstliche Sachverständige. Zur Aufforstung geringwertigen Geländes werden wie bisher Zuschüsse gewährt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 16. März. Das Berliner Sängerkorps wird auf Einladung des Wiener Männergesangsvereins Ende Mai in Wien eintreffen und vor dem Kaiser Franz Josef singen.

\* Berlin, 16. März. Der Gesundheitszustand Friedrich Haase's wird trotz einer während des gestrigen Tages vorübergehend eingetretenen Besserung als hoffnungslos bezeichnet.

\* Berlin, 16. März. In der Selbstmetallindustrie droht ein schwerer Kampf auszubrechen, da die Arbeitnehmer sich mit den Ausständigen einer Kronleuchterfabrik solidarisch erklärt haben.

\* Berlin, 16. März. Die 26 Jahre alte Frau eines Gasanstaltsvorarbeiters vergiftete gestern ihre zwei Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren mit Lysol und erhängte sie dann. Darauf nahm sie selber von dem Gift und hängte sich gleichfalls auf. Sie wurde tot

### Feuilleton.

64)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerm.

(Fortsetzung.)

Droben in einem lustigen, äußerst freundlich und traulich eingerichteten Erkerstübchen lag auf schneeweißem Bett, von Spitzgardinen umgeben, eine Kranke, welche soeben aus erquickendem Schummer erwacht war und nachdenklich durch das geöffnete Fenster ins frische junge Grün hinausblickte. Eine junge Magd saß hier, mit einer Näharbeit beschäftigt.

„Ach, Ew. Gnaden sind erwacht,“ sagte diese ausblickend. „Da will ich gleich die Medizin geben.“

„Laß nur,“ erwiderte die Kranke leise, „mir ist ausnehmend leicht und wohl, Bärbel!“

„Ich habe wohl lange geschlafen?“

„Es geht an — über sechs Stunden, Ew. Gnaden, wird sich das gnädige Fräulein aber freuen, denn nun ist die Gefahr ganz hin, sagt der Doktor.“

„Wo ist meine Nichte? Ihr habt wohl viel mit mir ausgestanden, Bärbel?“

„Ja,“ versetzte diese nickend, „besonders aber das gnädige Fräulein, das acht Tag und

Nacht nicht aus den Kleidern gekommen ist und halt nicht weiß, was Schlaf heißt.“

„O, wie grausam, geh und sieh nach ihr, Bärbel, ich muß sie sehen.“

Die Magd ging und kehrte schon in der nächsten Minute wieder zurück.

„Das gnädige Fräulein schläft wie ein Engel, Ew. Gnaden,“ sagte sie frohlockend, „ich hab durchs Fenster geschaut und gesehen, wie sie daliegt im Sessel, und träumt gewiß vom Himmel.“

„Gott sei gelobt, geh nur, Bärbel, und ruf mir den Huber her, daß die Köchin aber nicht so laut schwätzt und mir das gnädige Fräulein ja nicht aufweckt.“

Die Magd versprach und ging, worauf Huber erschien.

Die Kranke war niemand anders als Fräulein Luisa von Erminger, welche mit ihrer Nichte, der schönen Blanka, seit einem halben Jahre dieses Gartenhäuschen bewohnte. Sie war vor vierzehn Tagen an einem Fieber erkrankt, welches unerwartet einen bösartigen Charakter angenommen, so daß sie in den letzten acht Tagen buchstäblich zwischen Leben und Tod geschwebt hatte und zum größten Teile Blankas aufopfernder Pflege ihre Rettung verdankte.

Der mutigen jungen Dame war es in Amerika seltsam genug ergangen, weshalb wir einen kurzen Rückblick auf ihre dortigen Erlebnisse werfen müssen.

Sie hatte den Namen Blank nach ihrem Vornamen angenommen, um dem Großvater dieses Zugeständnis noch pietätvoll im Grabe zu machen und in dieser Weise, wenn vielleicht auch nur auf einige Jahre, vollständig mit ihrer Vergangenheit zu brechen.

Da sie nach ihrem Eintritt in die fremde Familie ein Tagebuch geführt, so wollen wir sie selber reden lassen.

### Blankas Tagebuch.

24. Mai.

Lebe wohl, mein Wien, lebe wohl, mein schönes, geliebtes Vaterland! — so rief's in meinem Herzen, als der Zug mich forttrug in eine ungewisse Ferne, in die Dienstbarkeit hinaus. Wie ich die Tränen hinunterwürgen mußte, der Angstschweiß der Verlassenheit, welche urplötzlich mich packte mit einer Gewalt, die mit der Verzweiflung Ähnlichkeit haben muß. Gott sei Dank, ich war nicht allein im Coupé, und mußte mich beherrschen, mußte das rebellisch aufschreiende Herz bezwingen, um dem Gebot des Anstandes zu genügen. — Tränen! — ich hätte mich selbst verachtet.



aufgefunden, dagegen gelang es, die beiden Kinder ins Leben zurückzurufen. Der Grund zu der Tat ist Eifersucht.

\* Neustadt, 15. März. Nach Blättermeldungen ist die am 28. Oktober vorigen Jahres an der Lutherbrücke in Berlin geländete Frauenleiche als die der Frieda Weiß aus Weihenheim am Sand von deren Schwester Amalie, die auf dem Leinenwarenhandel in Norddeutschland war, aufgrund der von der Berliner Polizei veröffentlichten Ausbildung der Leiche erkannt worden. Die Frieda Weiß war ebenfalls auf dem Handel gewesen und man hätte bereits seit 2 Jahren nichts mehr von ihr gehört. Auch mehrere Angehörige der Frieda Weiß haben diese nach der Photographie wieder erkannt.

\* Stettin, 16. März. Mit dem Dampfer „Swinemünde“ trafen gestern nachmittag die Insassen des Ballons „Groß“ hier ein, die eine Fahrt über das Haff gewagt hatten. Der Ballon hatte Berlin mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 Kilometern verlassen, die Städte Bernau und Angermünde berührt und war gegen Mitternacht vor dem Haff angekommen. Der Führer, Ingenieur Gericke, entschloß sich zu einer Fahrt über das Haff. 60 Meter vor der Insel Usedom zog er die Reifleine, worauf der Ballon eine kurze Schleifahrt durch das Wasser machte. Schließlich ging die Landung ziemlich glatt auf der Insel von statten.

\* Gießen, 16. März. Der nationalliberale Wahlkreisauschuß hat gestern den Beschluß des Wahlausschusses auf Stimmenfreigabe bei der Reichstagsstichwahl umgestoßen und beschlossen, für den antisemitischen Kandidaten gegen den sozialdemokratischen einzutreten.

\* Mey, 15. März. Den hiesigen Blättern zufolge wird der Prozeß gegen die „Lorraine Sportive“ am 31. März stattfinden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 15. März. Ueber 7000 Gehilfen und Gehilfinnen der Damenschneiderbranche traten heute infolge Ablehnung ihrer Forderungen auf Erhöhung der Löhne der Arbeiterinnen in den Ausstand.

#### Schweiz.

\* Bern, 16. März. Vom Gotthard wird gemeldet: Ueber die Höhe des Passes rast seit 2 Tagen ein riesiger Schneesturm. Die Temperatur sank auf 14 Grad unter Null.

#### Frankreich.

\* Paris, 15. März. An einem für Reserveroffiziere vom „Matin“ veranstalteten Distanzritt, welcher heute begann, nahmen 205 Offiziere teil, davon nahmen 50 den Weg nach Ranch, 49 nach St. Omer, 54 nach Rennes, und 52 nach Bribe.

#### Norwegen.

\* Christiania, 16. März. In der gestrigen

Wie war ich so froh, nicht im Damen-Coupe zu sitzen, wo man in der Regel als Alleinreisende beleidigenden Fragen ausgesetzt sein soll. Mit gebildeten Herren läßt sich viel besser reisen. Ich hatte Glück, denn in Dresden stieg ein Herr zu uns ein, der mir sofort durch sein artiges Benehmen und sympathisches Aeußeres großes Vertrauen einflößte. Wie überrascht wurden wir beide, als es sich im Laufe der Unterhaltung herausstellte, daß wir ein Reiseziel hatten, und, was noch viel wunderbarer, zu derselben Familie reisten. Er nennt sich Dr. Vogel und geht als Erzieher des jungen Nordhoff, des einzigen Sohnes meiner Herrschaft (wie dieses Wort mich eigentümlich berührt) mit nach Amerika.

Dr. Vogel und ich waren also Leidensgefährten oder besser Kameraden; wir lachten über den wunderlichen Zufall, der uns schon auf dieser ersten Reise nach unserer neuen Bestimmung zusammengeführt und hatten nun ein weites Feld der Unterhaltung gefunden. Er ist ein sehr gebildeter Mann, nicht jung mehr, und kennt Amerika, das er als Reisebegleiter eines reichen Engländers besucht hat, sehr genau.

„Ich hätte mich zu diesem Engagement nicht entschlossen,“ sagte er unter anderm,

Sitzung des Stortings wurde ein Abgeordneter beurlaubt und sein Stellvertreter, eine Volksschullehrerin, einberufen, um ihren Platz als erste Frau unter den norwegischen Abgeordneten einzunehmen.

#### Italien.

\* Florenz, 15. März. In Viareggio wütete ein heftiger Sturm, der erheblichen Schaden an Häusern und Schiffen verursachte. Der Sturm zerstörte eine Marmorbearbeitungswerkstatt, in welcher 150 Arbeiter beschäftigt waren, von denen 15 verletzt wurden.

#### Verschiedenes.

— Das neue 25-Pfennigstück hat sich jetzt auch die Gunst der Falschmünzer erworben. Im Verkehr tauchen vor allem in Berlin große Mengen falscher 25-Pfennigstücke auf. Sie sind durch ihr bleiartiges Aussehen und ihren matten Klang als unecht zu erkennen. Die Prägung ist ganz vorzüglich gelungen. Das scheint den Falschmünzern keine Schwierigkeiten bereitet zu haben, da die echten Geldstücke sehr flach geprägt sind.

— Ein Riesenwalsfisch, der seit einiger Zeit in der westlichen Ostsee herumvagabundiert und sich auch durch die Mantelgeschosse, die Kühne Nimrode verschiedentlich auf ihn abgefeuert haben, nicht im geringsten stören läßt, sucht jetzt förmlich planmäßig die Buchten der schleswig-holsteinischen Küste ab. Einzig und allein die Kieler Förde hat er respektvoll vermieden. Nachdem er die Lübecker Bucht längere Zeit eingehend untersucht, dann Küstenvermessungen in der Eckernförder Bucht vorgenommen hatte, wo mit mehreren Motorbooten auf ihn Jagd gemacht wurde und u. a. Graf Reventlow-Altenhof wiederholt zum Schuß kam, wurde er weiter im Benningbund und am Freitag in der Flensburger Förde beobachtet.

— In Wendorf (Mecklenburg) hat man eine Frau entdeckt, die im Mai 102 Jahre alt wird. Im lübeckischen Dorf Dessau vollendet in diesen Tagen eine Frau ihr 101. Lebensjahr.

— Der Sekt wird teurer. Der Verband der deutschen Sektellereien hat beschlossen, im Hinblick auf die Mißernte der letzten Jahre vom 1. April ab eine Preiserhöhung eintreten zu lassen, die für die Flasche 25 Pfg. beträgt.

#### Bereins-Nachrichten.

K. Durlach, 15. März. Die Schützengesellschaft hielt am letzten Samstag im „Gasthaus zur Sonne“ ihre diesjährige Generalversammlung ab, welche gut besucht war, und in allen Teilen einen schönen Verlauf nahm. Der Schützenmeister, Herr Wagner, eröffnete die Versammlung, gedachte zunächst mit ehrenden Worten des verstorbenen Oberschützenmeisters Kindler und der Mit-

glieder Schnörr und Rahn, deren Andenken durch Erheben von den Sigen zum Ausdruck kam und erteilte dann Bericht über die Verhältnisse und Tätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr. Der Kassenbericht zeigte einen recht günstigen Abschluß und es gelangten 5 Anteilscheine von Mitgliedern zur Auslosung. Die Rechnung des Jahres 1910 wurde nach dem Bericht der Rechnungs-Kommission in allen Teilen in Ordnung befunden und für das Jahr 1911 die Herren Binder und Jilly als Rechnungsrevisoren bestellt. Der Voranschlag für das neue Jahr wurde einstimmig genehmigt. Nachdem dem Vorstände und Kassier Entlastung erteilt war, wurde zur Neuwahl geschritten und zwar wurde einstimmig per Acclamation gewählt: Herr Brauereibesitzer Carl Wagner als Oberschützenmeister, Herr Bauunternehmer Ludwig Schweizer als Schützenmeister, die Herren A. Wüst und K. Joller als neue Beisitzer, während bei den übrigen Vorstandsmitgliedern keine Aenderung eintrat. Die Wahl wurde von sämtlichen Herren mit Dank angenommen und die neuen Oberschützenmeister und Schützenmeister wurden in Anerkennung ihrer großen Verdienste um die Gesellschaft durch ein Hoch gefeiert. Nach Abwicklung der Tagesordnung schloß der Oberschützenmeister die Versammlung, nachdem weitere Anträge nicht vorlagen. Dem offiziellen Teil des Abends schloß sich das übliche Essen an und wollen wir auch an dieser Stelle nicht verfehlen, Küche und Keller des Wirts, welcher das beste geboten hatte, die gebührende Anerkennung zu zollen. Auch sei dem Instrumentalverein Durlach, welcher in anerkennenswerter Weise dazu beitrug, den Abend durch hübsche musikalische Vorträge verschönern zu helfen, hier nochmals gedankt. Erst in vorgerückter Stunde trennte sich die Versammlung mit dem Bewußtsein, wieder einmal einen recht gemütlichen Abend verlebt zu haben. Wir wünschen, daß die strebende Gesellschaft unter der bestbewährten und erfahrenen Leitung ihres neuen Oberschützenmeisters auch weiterhin erfolgreich arbeiten wird und immer mehr Freunde des schönen Schießsportes sich derselben anschließen werden.

k. Durlach, 16. März. Björnstjerne Björnsons Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“, das vor kurzem im Gr. Hoftheater zu Karlsruhe aufgeführt wurde, ging vergangenen Sonntag den 12. d. M., arrangiert vom Bildungsausschuß Durlach, in der hiesigen Festhalle über die Bühne. Diese geistreiche und vieltredende Schöpfung gibt Zeugnis von den genialen Anlagen des weitbekannteren Schriftstellers. Wir wollen nun festzustellen versuchen, inwieweit die Darsteller es fertig gebracht haben, den leitenden Gedanken des Autors Ausdruck zu verleihen.

machen, was ein so schreckliches Fazit zeigte. Sehen Sie, mein Fräulein, das war ein Versehen von mir. Weiß der Himmel, was aus dem armen Jungen geworden ist, er war ein sogenannter City-Prinz, weshalb kein Geld gespart wurde, um Licht in der Sache zu erhalten. Es war alles vergebens. Vor einiger Zeit nun empfing ich von einem Bekannten in St. Louis die Nachricht, daß Mr. Drummond, so hieß mein Engländer, in den Vereinigten Staaten als Kunstreiter gesehen worden sei, doch nenne er sich nach der letzten Silbe seines Namens: Mr. Mond. Zu gleicher Zeit wurde mir die Stellung bei Herrn Nordhoff angetragen, was ich als eine Fügung des Himmels ansah, weil mir nun die Möglichkeit geboten wurde, meine Schuld wieder gut zu machen.

„Aber Sie können als Erzieher doch nicht umherreisen, um einen Zirkusreiter einzufangen,“ bemerkte ich kopfschüttelnd.

„Erst einmal drüben, soll es mir nicht schwer fallen, Gewißheit zu erlangen,“ meinte der Doktor siegesgewiß.

„Nun, wir werden ja sehen.“

(Fortsetzung folgt.)

„wenn mich nicht die Hoffnung geleitete, bei dieser Gelegenheit ein Versehen wieder gut zu machen, das mir seit Jahren schwer auf der Seele liegt, obgleich eine eigentliche Schuld mich nicht dabei treffen konnte. Jener Engländer nämlich, den ich als eine Art Mentor begleitete, war von zeitweiligen Bahnvorstellungen befangen, welche man durch Reisen, also durch neue Eindrücke gänzlich zu beseitigen hoffte. Es schien sich dies in der Tat zu verwirklichen, er wurde ein lebensfroher Mensch, trug mir eine große Zuneigung entgegen und handelte stets nach meinen Wünschen, bis er plötzlich eines Tages nach dem Besuch einer Zirkus-Vorstellung verschwunden war. Ob eine schöne Reiterin ihn verlockte, oder eine neue Bahn-Vorstellung ihn plötzlich wieder gepackt, und ihn vielleicht gar in den Tod getrieben hatte, genug, er war fort und ist nicht wieder aufgefunden worden.“

„O, wie entsetzlich,“ sagte ich bedauernd, „wie konnte aber eine Schuld oder ein Versehen Ihrerseits dabei vorgekommen sein?“

„Seine Verwandten in England hatten mich ganz besonders vor dem Besuch einer derartigen Schauvorstellung gewarnt,“ erwiderte der Doktor, „ich aber war meiner Sache so gewiß, und wollte die Probe aufs Exempel



Mögen wir die Aufführung noch so kritisch betrachten, einige Kleinigkeiten ausgenommen, ist es denselben gelungen, in Darstellung sprachlicher Hinsicht wie besonders guter Mimik die Aufführung vortrefflich durchzuführen. Vom Großh. Hoftheater Karlsruhe waren Mitwirkende die Fräulein Frida Heinzelmann und Hilda Kaltenbach, sowie Herr Hermann Cramer. Die Genannten beherrschten ihre Rollen nach jeder Richtung vortrefflich und haben unstrittig viel zum Gelingen des Ganzen beigetragen. Bedauerlich war, daß Fräulein Kaltenbach nur eine leichtere Rolle zugefallen, da ihr gewiß auch eine schwierigere gut gelungen wäre. Auch Fräulein Frida Kandler, Lenchen Meier, Käthe Kuland und die Herren Berth. Wenzel und C. Schuder, sämtliche von hier, leisteten sehr gutes und hatten besonders die vier erstgenannten schwierige Rollen durchzuführen. Nur hätte der Gang von Lenchen Meier (als Frau Arvit) ein ungezwungener sein dürfen. Ferner waren noch Mitwirkende Fräulein Maria Renb-Durlach und Lenchen Kuhn-Göhlingen. Letztergenannte spielte ebenfalls sehr gut, jedoch wäre ihrer Rolle gemäß in einigen Momenten mehr Zurückhaltung und Ernst angebracht gewesen. Das Programm des Musikvereins „Lyra“ war gut gewählt und half mit, den Abend angenehm zu verschönern. Die gut ansprechenden Bühnenmalereien hatte Herr Friedr. Kühn von hier ausgeführt. Wir überlassen es dem Publikum, das den Saal der Festhalle bis auf den letzten Platz besetzt hielt, die Richtigkeit unserer Kritik zu bestätigen. — Bei der demnächst stattfindenden 2. Aufführung wird sich jedenfalls zeigen, daß man die Aufführung zu würdigen weiß. Dem Bildungsausschuß müssen wir aber auch an dieser Stelle wieder für seine Bemühungen, den Einwohnern von Durlach etwas zu bieten, wärmsten Dank aussprechen.

### Wie kann das Haus der Schule in zweckmäßiger Weise vorarbeiten?

Ein Wort an die Mütter.

Von H. Heilmann, Hauptlehrer.  
(Schluß.)

Zur Förderung der Sprachfertigkeit, sowie auch zur Übung im Denken eignen sich ganz vorzüglich inhaltsreiche und formschöne Fabeln.

Wie ich schon andeutete, ist es wünschenswert, daß ein Kind im vorschulpflichtigen Alter recht viel spielt. Das beste Spielmittel ist nach „Rehr“ der Baukasten. „Mein Kind soll 6 Jahre lang spielen? Wird es dadurch nicht spielerisch und zerstreut und für das Lernen verdothen werden?“

Meine Antwort auf diese Frage lautet: „In den Jahren, welche vor dem Eintritt der Schulpflicht liegen, soll das Kind im Elternhaus spielen, aber nicht lernen; in der Schule dagegen soll es lernen, aber nicht spielen. Mache daher dir und deinem Kinde das Leben nicht unnützer Weise schwer. Der Tag kommt schon noch früh genug, an welchem das Kind der schönsten Zeit seines Lebens entzogen wird und — wie Rückert sagt — mit dem Schulsaal seiner Sorgen in die Schule traben muß.“

Das Spiel dieser Zeit ist nicht Spielerei; es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung. Pflege es deshalb! —

Das Spiel des Kindes ist nicht unnütz. So wie es in der scheinbar zwecklosen Bewegung der kleinen Glieder die Kräfte des Körpers übt, so übt es spielend die Kräfte seiner Seele und erwacht dabei allmählich aus einem dämmernden Traumleben zum vollen Lichte der Wirklichkeit. Ich kann dir aus Erfahrung bestätigen, daß ein Kind, welches selbsttätig still, ausdauernd spielt, auch ein tüchtiger, stiller und fleißiger Schüler wird. Kinder wissen beim Spielen aus allem alles zu machen: „Ein Stab wird zur Flinte, ein

Stückchen Holz zum Säbel, jedes Bündelchen zur Puppe und jeder Winkel zur Hütte.“ (Göthe.)

In der Tat ist die Phantasie der Kinder unerschöpflich; ihnen redet die Puppe, der Stein und die Blume, und was sie ergreifen, das möchten sie ändern und umgestalten. Wähle darum solche Spielsachen, welche die meisten Veränderungen zulassen, dabei aber nicht der Zerstörung unterliegen. Ueberhäufe aber auch dein Kind nicht mit einer Menge von Unterhaltungsgegenständen, beschenke es nicht mit Bergen von Spielsachen. Anstatt Zufriedenheit, Genügsamkeit und Kurzweil hervorzurufen, erwecken dieselben Genußsucht und Langeweile.

Gewöhne ferner dein Kind frühzeitig an einige Selbständigkeit und Geschicklichkeit im Gebrauche der Glieder und Sinne. Ein Schulanfänger muß sich selbst an- und auskleiden können, er muß sich Rat wissen in kleinen Verlegenheiten und einige Gewandtheit zeigen, wenn es gilt, die Glieder zu gebrauchen. Das alles braucht das Kind in der Schule, weil sich der Lehrer dem einzelnen Schüler zu wenig widmen kann.

Sehr häufig geschieht es, daß Eltern ihrem Kinde von der Schule als von einer Besserungsanstalt erzählen, wo der gestrenge Herr Lehrer alle Unarten mit dem Stocke austreibt.

Solche unverständigen Redensarten können nur dem Kinde Furcht einjagen und die Sehnsucht nach der Schule gründlich vertreiben. Deshalb Sorge, daß dein Kind mit Freude und Vertrauen ins Schulhaus schreitet.

Haft du in dieser Weise dein Kind erzogen und es außerdem noch an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, so kannst du es getrost der Schule überantworten. Es wird dort mehr Fortschritte machen, als wenn es beim Eintritt schon das ganze ABC kennt und ohne Stocken bis 100 zählt. —

### Die weltliche Feier der Sonntage in der Fastenzeit, des Palmsonntags, der Karwoche und Osterfeiertage betr.

A. Bezüglich der Abhaltung von Tanzbelustigungen an den im Betreff genannten Tagen gelten folgende Bestimmungen (§§ 5 und 6 der V. D. Gr. M. d. F. vom 29. 12. 1865, die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr.)

**Öffentliche Tanzbelustigungen, sowie Tanzbelustigungen geselliger Vereine und geschlossener Gesellschaften dürfen nicht stattfinden:**

1. an den Sonntagen in der Fastenzeit,
2. in der Karwoche (einschl. des Palmsonntags),
3. am Ostersonntag.

B. Bezüglich der Veranstaltung von Aufzügen, Musikaufführungen, Schaustellungen und sonstigen Lustbarkeiten an den fraglichen Tagen gelten nachfolgende Bestimmungen (§§ 6 u. 7 der landesherrl. V. D. vom 18. 6. 1892, die weltliche Feier der Sonntage und Festtage betr.)

1. Am Palmsonntag und den folgenden 3 Tagen der Karwoche sind alle öffentlichen Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten untersagt. Jedoch dürfen von 3 Uhr nachmittags an Aufführungen erster Musik und Theater- vorstellungen ernsten Inhalts sowie kinematographische und ähnliche Darbietungen religiösen oder sonst ernsten Inhalts stattfinden, sofern letztere nicht auf öffentlichen Straßen und Plätzen veranstaltet, oder von Musikaufführungen begleitet werden, die nicht ernsten Inhalts sind.

2. Am Gründonnerstag, Karfreitag und Samstag vor Ostern sind alle unter Ziffer 1 genannten Veranstaltungen verboten. Zur Aufführungen erster Musik sind von 3 Uhr nachmittags an gestattet.

3. Am Ostersonntag sind öffentliche Aufzüge, Musikaufführungen, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen und sonstige Lustbarkeiten untersagt. Jedoch dürfen von 3 Uhr nachmittags an Musikaufführungen und Theater- vorstellungen, sowie kinematographische und andere derartige Veranstaltungen stattfinden.

4. Am Ostermontag sind die Bestimmungen der Feier von allgemeinen Sonntagen maßgebend.

Durlach den 14. März 1911.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

Am Samstag den 18. d. M., vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, wird auf dem hiesigen Schweinemarktplatz ein Hund (Rasse Rottweiler), der zugelaufen ist, öffentlich versteigert.

Durlach den 16. März 1911.

Die Ortspolizeibehörde.

### Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hof- und Jagdamt Karlsruhe versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. und der üblichen Rabattbewilligung aus Großh. Wildpark

Montag den 20. März

aus den Abteilungen II. 34 a u. b Neubrunnenschlag, II. 33 a u. b Hagsfelder Eichen, II. 32 Grunerwaldschlag, IV. 4. Am Hagsfelder Brunnen, IV. 9 a u. b Am Hammelsbrunnen, IV. 14 Monument und umliegenden Abteilungen, Distrikte des Hofsjägers Schäffer und Forstwartes Ullrich:

140 Ster forlernes Kollholz, 500 Ster forlene Brügel I. u. II. Kl. und 12 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft früh 9 Uhr am Parthaus an der Friedrichstaler Allee.

### Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 17. März d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Säferschwein und 1 Pferdegeschirr.

Durlach, 16. März 1911.  
Laier,  
Gerichtsvollzieher.

### Gebrauchtes einfaches eisernes Gartenfor

und Einfriedigungsmaterial für ein Grundstück von 9<sup>1/2</sup> m Breite wird zu kaufen gesucht. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Reparaturen an elektrischen Klingelanlagen, sowie an Musikwerken und Sprechapparaten werden billigstausgeführt. August Rabus, Kiliansfeldstraße 12.

„Meine Frau war über 50 Jahre mit einer häßlichen

### Flechte

behaftet. Kein gesundes Fleckchen hatte sie auf dem Leibe. Durch **Jucker's Patent-Medizinal-Seife** D. R. P. Nr. 138988 wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Diese Seife ist Tausende wert. 6 St. 1 St. 50 Pfg. (15 % ig) und 1.50 Mk. (35 % ig, stärkste Form). Dazu **Jucker's Creme** (nicht fettend und mild) 75 Pfg. und 2 Mk., bei **Ang. Peter**, Adler-Drogerie.

### Der prakt. Landwirt

weiß am besten, was er tut, wenn er den dem Erdreich anvertrauten Saaten, Kartoffeln und jungen Kulturen

### Animalische

### Stickstoffdünger-

### Bondrette

beigibt. Der Erfolg bleibt nicht aus, denn schnell entwickeln sich die Samen und deren Erntezustand ist eine weit mehr gesicherte.

Zu haben per Sack à 150 kg **M 12**. — in allen Geschäften der Firma

### Ph. Luger

Abteilung: Düngermittel.

### Hypothek.

Von pünktlichem Zinszahler werden 2000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Haus, oder als 1. Eintrag zu 5 % Zins aufzunehmen gesucht. Gefl. Offert. an die Exp. d. Bl. erbeten.







Als geeignete Geschenke

zu bevorstehenden Feiertagen bringe  
mein reichhaltiges Lager in Pforzheimer

**Gold- und Silberwaren**

== Uhren ==

zu bekannt billigen Preisen  
in empfehlende Erinnerung.

**Paul Kraus, Durlach,**  
Herrenstr. 22.

**Reste! Reste!**

Große Sendung **neueste Muster** aus ersten Webereien  
eingetroffen wie:

**Kleiderstoffe**  
**Blusenstoffe**  
**Cheviot**  
**Kleidercrepe**  
**Rips**  
**Samt**  
**Wollmousseline**  
**Cattune**  
**Batist**  
**Türk.-Satin**  
**Leinenzephir**

**Damast, weiß und rot**  
**Hemdentuch**  
**Piqué**  
**Hemdenflanelle**  
**Wollflanelle**  
**Gardinen**  
**Stores**  
**Wachstuch-Reste**  
**Rippelsamt**  
**Bettzeuge**  
**Schürzenstoffe**

**Spitzen, Borten,** sowie sämtliche **Futter** zu äußerst  
billigen Preisen empfiehlt

**Gust. Raquot, Jägerstr. 10.**

Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

**„Merkur“**

**Karlsruhe**

Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstr. — Telephon 2018.

**Grösstes derartiges  
Institut am Platze.**

**Prima  
Referenzen.**



Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am 3. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und  
8-monatliche Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

**Buchführung**

einfache, doppelte, amerikanische,  
landwirtschaftliche

**Stenographie**

Gabelberger, Stolze-Schrey

**Maschinenschreiben,** 25 erstkl. Masch.  
versch. Systeme. **Schönschreiben**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz,  
Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift,  
Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.**

**Deutsch, Englisch und Französisch.**

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Am 19. April beginnt ein

**Lehrlings-Kursus**

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlens-  
wert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korre-  
spondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

**Kontoristinnen-Kursus.**

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig  
durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz,  
kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

**Tages- und Abendkurse.**

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch  
sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch

**Die Direktion.**

**2 Ster eigenes Scheitholz**  
im Bergwald zu verkaufen. Wo,  
sagt die Expedition d. Bl.

**Eigener Tisch**  
78/185 cm billig zu verkaufen  
**Hauptstr. 76, 2. St.**

**Konfirmanden-Anzüge**

zu M 9.—, 13.—, 16.—, 18.—, 21.— und höher  
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt mit

**10 % Rabatt**

**August Schindel jr.,**

Hauptstrasse 69.

**Ia. Stahlspaten (extrastark)**

**Äxte, Beile, Messer, Pfahlhauen, Scheiden,  
Kärste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen,  
eiserne Garten- und Furchrechen**

sind zu haben bei

**Johann Jäger, Schmiedmeister,**  
Durlach, Mittelstrasse 18.

Garantiert naturreine

**Weine**

per Liter von 48 Pfg. an  
offert die

Spanische Weinhandlung

**Magin Mayner & Co.**

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

**Hauptstrasse 76.**

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Bickelfelle** kauft zu  
hoch. Preisen  
**Grüssner, Weißgerber, Wald-  
horn 4 St., beim neuen Bahnhof.**

**Lumpen, Eisen, Zeitung-  
papier** kauft **Grüssner** hier.  
Waldhorn 4. St., am neuen Bahnhof.  
Postkarte genügt, wird jederzeit  
abgeholt.

**In Futterartikel,**

**Düngermittel**

und

**Saatkartoffeln**

verlangen Sie meine

**billigen**

**Engros-Preise.**

Die Bestellungen  
werden frei Haus u.  
prompt erledigt.

**Luger u. Filialen.**

**Im Stimmen**

von **Klavieren u. Harmoniums**  
empfiehlt sich

**D. Wolf, Spitalstrasse 17, part.**

Instrumente, die beständig in  
richtiger Stimmung sein müssen,  
also unbedingte Nachsicht erfordern,  
finden besondere Berücksichtigung.  
Gewerksmäßiger Handel und  
Vorzug größerer Reparaturen wird  
streng vermieden. **D. D.**

**Verloren**

wurde eine **silberne Uhrenkette.**  
Abzugeben gegen Belohnung  
**Spitalstrasse 20, 2. St.**

**Verloren** kleiner **Viberpelz**  
an der Kaserne.  
Abzugeben gegen Belohnung bei  
Leutnant Hummel.

Ein gut erhaltener **Herd** ist  
billig zu verkaufen. Näheres  
**Mühlstrasse 1, 3. St.**

**Grosse Fischsendung.**

**Backfische**

Pfd. 25

**Siedschellfische**

Pfd. 42

**Sabeljau**

(zerlegt) Pfd. 30

**Stockfische**

Pfd. 25

**Luger u. Filialen.**



## Fußbodenöl,

geruchlos und staub-  
verhindernd, schnell  
trocknend,  
prima Qualität  
Liter 43  $\text{S}$   
extraprima Qualität  
Liter 50  $\text{S}$   
extraprima Qualität in  
1-Liter-Krügen 50  $\text{S}$   
extraprima Qualität  
in 1 Liter Blechkannen  
60  $\text{S}$

**Fußbodenlack**  
Pfd. 45 und 50  $\text{S}$

**Buchsteine**  
Stück 15  $\text{S}$

**Buchtücher**  
Stück von 16  $\text{S}$  an

**Buchschmiergel**  
Palet 10  $\text{S}$

3 Pakete 20  $\text{S}$   
sämtliche flüssige

**Buchmittel**  
wie: Grelain, Vasso-

lin, Naol-Buchhilfe  
**Buchpomade**  
3 Dosen 20  $\text{S}$

## Luger & Filialen.

Kaffater und Weingarler

## Sparkochherde

(emailiert, vernickelt u. schwarz)  
in allen Größen mit weitgehendster  
Garantie empfiehlt

**Heinrich Mannherz,**

Blecherei u. Installationsgeschäft,  
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-,  
Porzellan, Steingut, Email, und  
Blechwaren, Gas- und Petroleum-  
lampen, Gasherde etc.

**Schaller's**  
**TEE**

Karlsruhe  $\frac{1}{2}$ B

$\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  à 50, 60, 80, 1.-

Bitte überall verlangen.

A. Herrmann, Kond., Durlach.

Wegen Geschäftsveränderung werden  
die Restbestände von Kleider- u.  
Unterrockstoffen, div. Baum-  
wollwaren, Bettbarchent, Bett-  
federn zu jedem annehmbaren  
Gebot abgegeben.

Josef Diez, Kelterstr. 35

## Einreibungen

gegen

Gicht, Reissen  
Rheumatismus

erhält man in der

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

## Sonder-Angebot meiner Möbel! Brautleute!

Nachstehend zusammengestellte kompl. Einrichtungen:

### Aussteuer Nr. 1: 445 Mark

2 Nußbaum polierte Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmor-  
platte, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Kacheln,  
2 Sprungfeder-Matrasen, 2 Obermatrasen, 2 Kopfteile,  
1 Vertiko, Nußbaum poliert, mit geschliffenem Spiegel,  
1 Tisch mit eichener Platte, 1 Chiffonniere, 1 Diwan,  
4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch,  
2 Küchenstühle und 1 Küchenwandbrett.  
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu  $\text{M}$  75.- mehr.

### Aussteuer Nr. 2: 565 Mark

Schlafzimmer, hell Nußbaum, 2 engl. Bettstellen, 2 Nach-  
tische mit Marmorplatten, 1 Waschtölette mit Marmor-  
platte, Spiegelaufsatz und Kacheln, 1 Spiegelschrank mit  
Kristallglas, 2 Sprungfeder-Matrasen, 2 Obermatrasen,  
2 Kopfteile, 1 Vertiko, Nußbaum poliert, 1 Tisch mit  
eichener Platte, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchen-  
buffet, 1 Küchentisch, 2 Küchenstühle 1 Küchenwandbrett.  
2 Deckbetten u. 4 Kissen hierzu  $\text{M}$  80.- mehr.

### Aussteuer Nr. 3: 625 Mark

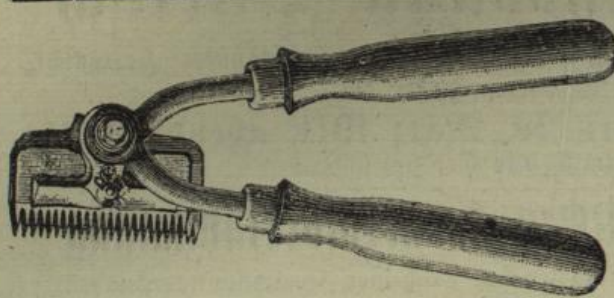
Schlafzimmer, hell Eichen mit Intarsien, 2 englische Bett-  
stellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtölette  
mit Marmorplatte, Spiegelaufsatz u. Kacheln, 1 Spiegel-  
schrank, 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer, 1 Vertiko, sechs-  
säulig, in Nußbaum poliert, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle,  
1 besserer Diwan, 1 Spiegel, 1 Küchenbuffet, 1 Küchen-  
tisch, 2 Küchenstühle, 1 Küchen-Kredenz, moderne Aus-  
führung, jede beliebige Farbe.  
2 Deckbetten und 4 Kissen hierzu  $\text{M}$  80.- mehr.

Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet.

## Möbelhaus Waldstr. 22

Karlsruhe.

Für die Solidität der Möbel wird weitgehendste Garantie geleistet.



Französische  
Pferde-  
scheren

in größter  
Auswahl.

W. Kuttner,  
Blumenstr. 15.

## Marsräder! Novaräder!

— Prestofabrikate —

schon von 65  $\text{M}$  an mit voller Fabrikgarantie.

Eigene Emailierung. Vernickeln und Emailieren

ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20  $\text{M}$ .

Rahmen und Gabeln 3 50  $\text{M}$ , poliert 4 50  $\text{M}$ .

Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.

Excelsior, Metzeler, Peters Union-Gummi etc.

Decken von 4  $\text{M}$  an. Schläuche von 3  $\text{M}$  an.

Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

**Mech. Werkst. Busch,**

Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

## Stockfische,

selbstgewässerte, per Pfund 23  $\text{S}$ , empf. bit

**Conrad Pöhler.**



Es ist zum  
Verrückt-  
werden

mit diesen **Hühneraugen**. Wollen  
Sie diese Plage schnell beseitigen, dann  
gehen Sie sofort zur

**Central-Drogerie Paul Vogel,**  
Hauptstrasse 74,

dort bekommen Sie sicher wirkende Mittel.

## Blumendünger

Pat. 10, 20, 35, 60 und 85  $\text{S}$ .  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Ohne Mühe — ohne Schweiß  
waschen Sie mit

**Wash - Roth - Weiß**

und kostet das Paket nur 15  $\text{S}$ .

Alleinvertrieb:

**Luger und Filialen.**

## Rohrriessel

werden billigst geflochten u. repariert.  
Postkarte genügt. — Abholung im  
Haus.

**H. Hartwig,**

Gröningerstraße 21.

## Saathafer,

Kirsches und Strube 1. Abfaat,  
empfeht in hervorragender, keim-  
fähiger Ware

**Karl Zoller, Landwirt,**

Tel. 182 Mittelstraße 10.

## Prima Apfelwein

aus eigener Kelterei empfiehlt

**Urban Schürhammer,**

Blumenstraße 13.

Echte

Emmentaler  
Gouda  
Edamer  
Roquefort  
Parmesan  
Cervais  
Camembert  
Tilsiter  
Münster  
Rahm  
Dessert

Käse

empfeht in nur wirklich erst  
klassigen Qualitäten

**Oskar Gorenflo,**

Hoflieferant.

Zum 1. Mai 2-Zimmerwohnung  
mit Küche in sauberem Hause ge-  
sucht. Nähe des Bahnhofes be-  
vorzugt. Offerten mit Preisangabe  
unter P. V. M. 81 an die Ex-  
pedition dieses Blattes

## Wegen Wegzugs

herrschaftliche 4-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör in schönster  
Lage am Turmberg per 1. Juli  
1911 zu vermieten. Zu erfragen  
Schiffelstr. 6, part.

**Hundeflöhe** tötet man  
sofort mit  
„Jucksin“.

Manstäubt ein und in 1  
Minute sind die Flöhe tot.

Preis p. Paket 85  $\text{S}$  u. 1 30  $\text{M}$

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**



**Militär-Verein.**



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, die Herren Kameraden von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

**Herrn Hermann Stein,**  
Apotheker,

in Kenntnis zu setzen.

Die Herren Kameraden werden gebeten, bei der am Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr im Karlsruher Krematorium stattfindenden Feuerbestattung zahlreich teilzunehmen.

Sammlung 2 1/4 Uhr beim Karlsruher Friedhofeingang.

Der Vorstand.



**DURLACH**

Samstag den 18. d. Mts.,  
abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal  
"Roter Löwe"

Mitgliederversammlung  
statt.

Der Vorstand.

**Oskar Gorenflo**

Soßlieferant

empfiehlt in reicher Auswahl

— Billige Preise —

Lebende und lebendfrische

**Fluß- und Seefische.**

Frischgewässerte weiße

**Stockfische.**

Alle Sorten prima

**Maßgeflogel.**

Edel- und Damhirsche

im Ausschchnitt

Keulen Pfd. 85—95 Pfg.

Bügel " 65—80 "

Schnepfen, Fasanen

**Rehe.**

Mattkartoffel, Matjesheringe.

NB. Wild, Fische und Geflügel  
auf Wunsch gepickelt, Koch- und  
bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

**Guter Glanz. Münstertäse,**

**„ Rencher Rahmtäse**

im Ausschchnitt wie in ganzen Laiben,

**prima Landeier**

Stück 10 „

**Sied- und Kocheier**

empfiehlt

**Karl Zoller**

Mittelstr. 10 Tel. 182.

Morgen, Freitag  
wird geschlachtet.  
**Ole Jörgensen**  
zum Löwenbräu.

Ein braves fleißiges Mädchen,  
20 Jahre alt, sucht sofort Stellung  
Offerten unter V. J. Nr. 87 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Todes-Anzeige.**

Heute mittag 12 Uhr entschlief unser lieber Gatte,  
Vater, Schwiegervater und Bruder

**Herr Apotheker**

**Hermann Stein**

nach längerem schweren Leiden im Alter von 57 Jahren.

Durlach den 15. März 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Luise Stein**

**Hilda Frank,** geb. Stein

**Emma Stein**

**Dr. Theo Frank**

Rechtsanwalt **Fritz Guttenberg.**

Die Einäscherung findet Freitag nachmittags 1/2 3 Uhr  
im Krematorium Karlsruhe statt.

Kondolenzbesuche und Blumenspenden werden dankend  
abgelehnt.

**Schützen-Gesellschaft Durlach C. V.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mit-  
glieder von dem plötzlich unerwarteten Ableben unseres

**Herrn Herm. Stein**

**Apotheker**

in Kenntnis zu setzen.

Die Kremierung findet Freitag nachmittags 1/2 3 Uhr  
in Karlsruhe statt.

Sammlung 1/2 2 Uhr im Gasthaus zum Bahnhof.

Der Oberschützenmeister.

**Volksbank Durlach**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am

**Montag den 20. März 1911, abends 8 Uhr,**  
im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht  
auf, woselbst auch der Geschäftsbericht in Empfang genommen  
werden kann.

**Tagesordnung:**

1. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1910, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Max Eglau und Heinrich Döwald, welche wieder wählbar sind.
4. Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsrats-Mitglied Herrn Friedrich Kindler mit Amtsdauer bis zum Jahr 1913.
5. Festsetzung der Höhe des Gesamtbetrags, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen. § 49 G.G.
6. Änderungen der Statuten.
7. Bekanntgabe der am 31. März 1910 vollzogenen gesetzlichen Revision.
8. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 9. März 1911

**Der Aufsichtsrat.**

**Trinkt bei Husten** den 61 Jahre weltberühmten  
von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen)  
in Durlach bei Philipp Eger und Filialen.

**la. Fußbodenlack**

Pfd. 45 „

Sämtliche

**Anstrichfarben**

trocken u. streichfertig

Schrubber, Bürsten, Pinsel

**Maccain**

angerührt mit Wasser

streichfertig gemacht,

gibt den besten Innen-

anstrich, an Binde- u

Deckkraft unübertroffen

Pfd. 15 „

**Eger u. Filialen.**

Lichtechte

**Crème-Farbe**

zum Färben von Rouleaux, Spigen,  
Gardinen etc., per Fl. 25 „,  
empfiehlt

**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Frisch eingetroffen:

**Schellfische**

Preise für diese Woche:

**Holländer Schellfische**

große Fische zum Sieden

Pfund 35 Pfg.

**kleine Schellfische**

Pfund 25 Pfg.

Ferner

feinste gewässerte

**Stockfische**

Pfund 25 Pfg.

empfehlen

**Pfannkuch & Co.**

G. m. b. H.

ca. 50 eigene Verkaufsstellen  
Karlsruhe-Pforzheim und  
weitere Umgebung.

Ein großes geweißeltes Zimmer,  
große Küche, Keller und Speicher,  
sogleich oder später zu vermieten  
**Hauptstraße 37.**

**Weingarterstraße 4, 2. St.,**  
ist eine neuzeitliche 4-Zimmer-  
Wohnung auf 1. April oder später  
an kleine ordnungsliebende Familie  
zu vermieten.

**Unmöbliertes Zimmer**  
auf 1. April zu vermieten  
**Adlerstraße 4.**

**Gestrickte Kleider**

Strumpf- & Wollwaren

Tricotage & Schürze

**B. Schweigardt (Strickerei)**

**DURLACH Adlerstr. 11**

Vorausichtige Witterung am 17. März  
Unbeständig, Schneefälle, nachhalt.

Hierzu Nr. 17 des Amtslichen  
Veröffentlichungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.